

Schnell und einfach

EU-Vorsteuererstattung ist mit dem Linde VAT Returns online möglich, der einzigen Web-Lösung dieser Art in Österreich.

•• Von Helga Krémer

WIEN. Transparenz, Sicherheit, Innovation, Arbeitsentlastung fallen einem als Schlagworte zu VAT Returns, dem neuesten Linde-Produkt, ein. Sempel in der Anwendung, genial im Output, kann das Tool die EU-Vorsteuererstattung für Einzelunternehmen, Kanzleien und Konzerne enorm erleichtern. Entwickelt wurde VAT Returns vom österreichischen Start-up Abacus Accounting Technologies in Zusammenarbeit mit KPMG und dem Linde Verlag, der Vermarktung und Verkauf des Produkts übernommen hat.

„Für uns ist es oberstes Ziel, unseren Kunden den Steueralltag zu erleichtern und Prozesse zu optimieren. VAT Returns ermöglicht mittels künstlicher Intelligenz, die EU-Vorsteuererstattung so einfach und schnell wie nie zuvor zu erledigen“, sagt Klaus Kornherr, Geschäftsführer des Linde Verlags. Die Software sei der Startschuss für weitere Tax Tech-Innovationen, die „wir mit Start-ups wie Abacus Accounting Technologies und unseren vielen Partnern auf den Markt bringen wollen“.

KI trifft auf Steuergesetze

Für dieses Tool brachte Abacus Accounting Technologies die technische Expertise mit ein – unter anderem lernt VAT Returns mittels künstlicher Intelligenz (KI) laufend dazu – und KPMG die inhaltliche, steuerliche.

Über 10.000 länderspezifische Regelungen für sämtliche EU-Länder haben die KPMG-Steuerexperten in die Software einfließen lassen. Diese Tausenden Regelungen sind möglicherweise auch der Grund dafür, dass sich viele Unternehmen ihre Vorsteuer nicht erstatten lassen, weil zu mühsam.



© Linde Verlag (2)

Aufgeräumt

Am VAT Returns-Dashboard alles Relevante übersichtlich im Blick, „um den Kunden ihren Steuer-Alltag zu erleichtern“, sagt Klaus Kornherr, Geschäftsführer Linde Verlag.



VAT Returns ist für österreichische Unternehmer für alle EU-Länder einsetzbar. Denn grundsätzlich ist die Vorsteuererklärung innerhalb der EU zwar grundsätzlich ein standardisiertes Verfahren, aber es existieren doch länderspezifische Besonderheiten in der möglichen Rückerstattungshöhe der Vorsteuer. Diese Besonderheiten sind in VAT Returns jeweils pro Land hinterlegt.

Vom Foto zur Erstattung

Der Import der Rechnungsbelege kann über Scan, E-Mail oder Datei-Upload, auch als Foto, durchgeführt werden. Anschließend werden die Rechnungen automatisch sortiert und verarbeitet. Die ersten Zuordnungen müssen manuell erfolgen, damit die KI mitlernen kann; in weiterer Folge reicht das Importieren der Belege zur korrekten Weiterverarbeitung.

Im Hintergrund werden derweil die zahlreichen Regelungen angewandt und schließlich

informiert das VAT Returns-Dashboard über die Höhe der erstattbaren Vorsteuer. Auf Wunsch wird ein XML-Dokument erstellt, das bei FinanzOnline hochgeladen wird. (XML, Extensible Markup Language, dt. erweiterbare Auszeichnungssprache, hat hierarchisch strukturierte Daten im Format einer Textdatei zum Inhalt, die sowohl von Menschen als auch von Maschinen lesbar ist, Anm.)

Immer am letzten Stand

Das Verwenden des neuen Tools bedeutet für den Nutzer aber auch permanente Aktualität, „das steuerrelevante Regelwerk wird laufend von KPMG überprüft und bei Bedarf sofort upgedatet“, erklärt Gordan Gajski, Leitung Digitale Medien im Linde Verlag, und fügt hinzu: „Wir verfolgen intensiv den Ausbau unserer Legal- und Tax Tech-Strategie und werden demnächst weitere Produkte und Service-Innovationen für unsere Kunden zur Verfügung stellen und die dynamische Zusammenarbeit mit internationalen Partnern und Start-ups weiter ausbauen.“

Abschließend ein Tipp: Für die Erstattung der Vorsteuer gibt es zu beachtende Fristen; bis zum 30. September 2019 muss die Vorsteuerrückerstattung für 2018 beantragt werden (Fallfrist, Anm.). Diese Frist ist für sämtliche EU-Länder gleich.

Entwicklung

Gordan Gajski, Leitung Digitale Medien Linde Verlag, stellte weitere Produkte und Service-Innovationen in Aussicht.



© Sascha Osatka